

Gnade, Schwäche, Kraft - welche Bildgestalt könnte als Träger dienen?

Ich entscheide mich für die menschliche Figur.

Aus einem mehrfach gefalteten, dunklen Papier schneide ich Figuren in unterschiedlichen Haltungen aus. Beim Arbeiten mit ihnen entstehen mehrere unbefriedigende Blätter. -

Die verbliebene Restform, eigentlich für den Papierkorb gedacht, bietet sich als Idee zur Weiterarbeit an! So eine Entdeckung zu machen und als Lösungsmöglichkeit zu erkennen ist ein wichtiger Moment in der künstlerischen Arbeit.

Jetzt entsteht ein neuer Leporello mit bewusst gesetzten Figuren in ihren Haltungen und Gesten: Von unten sich aufrichtend, gefangen und zugleich verbunden durch die dunkle Farbe.

Dieser gewichtige Formblock fordert natürlich ein starkes Gegengewicht: Sattes Blau für den Himmel, beherrscht von dem leuchtenden Gelb der Kreuzform. Diese sitzt bewusst nicht genau senkrecht und mittig.

Beim Hin- und Herbewegen der Mittelachse ergibt sich genau diese Stellung als wohltuend: Kraftvoll steigend, dynamisch, gleichzeitig doch „Licht“ von oben her durchlassend.

Das „Blut“-Rot als Akzent für die Kraft des Lebendigen, für Verwundbarkeit, für Wärme, Liebe - zudem hat es Kontakt zu allen anderen Farben und Formen.

Überzeugend, dass der Text in ebendem Rot die untere Basis bildet.

In der klaren Farb- und Formgebung fügt sich die Karte gut zu den beiden vorhergehenden "Schwesterkarten".

Ursula Schmidt-Hoschek